Eigenes Drahtnetz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **42 (1916)**

Heft 35

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Glücksspiel-Kommission

Also die Kommission für die Glücksspiele tagte wieder einmal. Es war eine langwierige Sitzung. Man hatte das pro und contra in Erwägung gezogen, man hatte von der Hebung des sittlichen Volksbewußtseins geredet und von den unerhörten Tragödien, die das Glücksspiel schon heraufbeschworen hatte. Natürlich waren unter den Kommissionsmitgliedern einige, die am eigenen Leibe schon das Ach und Weh dieses Lasters gekostet hatten.

Ja, wenn man aufrichtig sein will, so muß gesagt sein, daß nur einer darunter war, der überhaupt noch nie gespielt hatte.

Eine Zeit lang saßen sie Abend für Abend beisammen und diskutierten. Aber eines Tages mußten sie sich doch entschließen, endgültig darüber abzustimmen und der Behörde ihren Entscheid zukommen zu lassen.

Aber vorher mußten sie noch, wie das in ihrem Programm stand, einen offiziellen Besuch in einer schweizerischen ‚Spielhölle' machen.

Sie fuhren also nach Genf in den Kursaal.

Und schauten zu.

Und wurden angeregt, aufgeregt, gereizt und — hingerissen.

Das eine Kommissionsmitglied, dem dies alles so ganz neu war, kannte sich selbst nicht mehr und stellte den Antrag: Kinder, da wir nun schon mal hier sind, spielen wir auch eins.

Ein Hurra in der Glücksspiel-Kommission. Sie spielten: spielten — eine Nacht — noch eine und eine letzte.

Der Glücksspielnovize hatte gewonnen. Schändlich, skandalös! Auf Kosten seiner Herren Kollegen, die nach Hause um Geld telegraphieren mußten. —

An einem trüben, traurigen Frühsommermorgen fuhren sie nach Hause. Ueber den wunderschönen Lac Leman. Sie machten traurige Mienen. Einer unter ihnen aber lachte. Der mit dem Gelde.

Auf dem Schiffe nun, nach dem Essen, kam dem Novizen die köstliche Idee. Er mußte das Glücksspiel retten, das war schlau. Und so sagte er zu seinen Herren Kollegen:

„Kinder! Eigentlich verdanke ich ja meinen Gewinn Euch, die Ihr mich nach Genf in den Kursaal geführt habt. Darum teile ich mit Euch."

Und er zahlte jedem seinen Anteil aus. Die Stimmung hob sich. Das Glücksspiel war gerettet. Sämtliche Kommissionsmitglieder stimmten dafür und fanden es durchaus moralisch.

Anatol

Schüttelreim aus dem Frauenbad

Erst tun im Wasser die Weiber lärmen
Und dann in der Sonne die Leiber wärmen.

Aus einem Roman

„ . . . die Freiheit wie ein köstliches Gut an die Lippen drückend, eilte er davon und seine verlassene Braut tauchte gleich einem Unterseeboot in die hochgehenden Wogen getäuschter Hoffnungen unter —"

Luther

Eigenes Drahtnetz

Stanislugau, 26. August. In den Kämpfen vom 1. bis 5. August haben wir 131,000 Gefangene gemacht, vom 2. bis 3. August 67,000, vom 3. bis 4. August 22,000, vom 4. bis 5. August 75,000, vom 1. bis 2. August 65,000, zusammen 360,000.

Bern. Die sogenannte Jungburschen-Organisation beabsichtigt eine Revision der Bundesverfassung zwecks Herabsetzung des Wählbarkeitsalters der Ständeräte auf das 16. und der Nationalräte auf das 15. Altersjahr.

Golagrande, 10. August. In Kreisen des „Popolo d'Italia" ist man besorgt, ob wenigstens genug Hinterland zum erobern sei hinter Görz.

Berlin. Im Ausschuß der Alldeutschen sei es bereits zu Tätlichkeiten gekommen wegen der Frage, ob man Vorderindien und Hinterindien mit oder ohne Australien und Kanada annexieren wolle.

Zululand. Die Häuptlingskommission ist von ihrer europäischen Kolonialstudienreise hochbefriedigt zurückgekehrt. Sie ist überzeugt, daß ein Kolonialunternehmen in Europa sehr lukrativ werde, wenn man noch einige Jahre kriegen lasse und den übrig gebliebenen Eingebornen das verwüstete Land überlasse. Ganz wilde Volksstämme haben sie außer in den Hauptstädten fast nirgends getroffen.

Lausanne. Der „Suisse aliéné" sammelt Unterschriften für eine Dank-Adresse an die Ententestaaten für ihre neutrale Haltung in Sachen unserer Landesverproviantierung.

Die elektrische **RIGI-BAHN** führt von **ARTH-GOLDAU** in anerkannt genussvollster, an Ueberraschungen u. Abwechslungen reichster Fahrt in ca. 1 Stunde nach **RIGI-KULM**

Luzern-Goldau-Rigi-Kulm ca. 1½ Stunde Fahrzeit. — Illustr. Beschreibung, Fahrplan u. Karte vom Rigigebiet in allen Verkehrsbureaux, den meisten Hotels und von der Arth-Rigibahn in Goldau gratis.

Frequentierteste elektrische Zahnrad-Bergbahn der Schweiz!

Kein Stossen! Kein Rauch! Kein Dampf! Herrliche Fahrt!

Sonntags-Billette ab Samstag Mittag gültig und Gesellschaften besonders ermässigte Preise.

Vertröstung

Mitleidiger: Aber was ist denn die Ursache der schweren Krankheit Ihrer Patientin?
Arzt: Das — findet sich dann beim — Sezieren.

Grosse Ersparnisse erzielt jeder m. **Frei's Sicherheits-Rasierapparat.** Massiv hochf. versilb. m. 12 Schneiden à la Gillette in f. Etui (w. Abb.) zu **nur Fr. 6.55. Rasier-Garnitur** m. Apparat u. 12 Schneiden, la Pinsel u. Nickelhülse f. Seife, Becken, ausziehb. Facettespiegel in hocheleg. Etui zu **nur Fr. 9.65.** Lieferung geg. Nachn. Nichtpass. nehme zur. **A. Frei,** Stahlw. en gros, **Bleienbach-Bern 7**

BERN
Fuss-Arzt
Dipl. Spezialist in schmerzloser, sorgfältig. Behandlg. u. Heilung von eingewachsenen Nägeln, harter Haut, Hühneraugen, Warzen etc. — Telephon 1799
A. Rudolf, Bundesgasse 18 vis-à-vis dem Grand Hôtel Bernerhof
Manicure — Massagen

Leibchen u. Hosen
für Frauen u. Herren, in Wolle u. Garn zu billigsten Preisen bei
B. Spiess, Unt. Graben Nr. 24. **St. Gallen.**
Maschinenstrickerei. Prompter Versand.

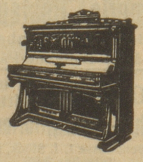
Fussärztin-Masseuse
Frl. Bärtschi
Waghausgasse, Bern

Zahn-Ersatz
A. Hengerer Zürich
Spezialität: Schmerzloses Zahnziehen ohne Betäubung
Plombiren + Reelle Zahnarbeit +

Strauss-Federn 35—50 cm lg., 3, 4, 5, 6 Fr., breite prima Federn 8, 10 bis 26 Fr. Verl. Sie Auswahl zur Ansicht ohne Kaufzwang.
Fr. Kuster, Luzern, Kappelgasse. 1525

Handelsschule „Merkuria"
1909 St. Gallen 1916
Sprachen, Buchhaltung Stenographie, Maschinenschreiben. Prospekte gratis.

Los-Listen
in grosser Auflage, liefert als Spezialität die mit dem nötigen Ziffernmaterial und zwei Rotations-Maschinen versehene
Buchdruckerei JEAN FREY Zürich

Pianos

am vorteilhaftesten im
Pianohaus
P. Jecklin Söhne
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Gummi Waren aller Art **OTT**
Rennweg 19 ZÜRICH 1
Beste Sorten **hygien. Artikel,** auch **echte Neverrip** (extrafein). Ferner empfehle **Dauerwäsche,** Kragen etc., leicht abwaschbar. Reiseluftkissen, Gummiabsätze, Spritzen etc. 1374

Für **Militär**
Wollene Leibbinden
Lungenschützer
Einlage-Sohlen
Katzenfelle
Wasserdichte Stoffe für Westen
empfiehlt in bester Qualität 1573
Sanitäts-Geschäft von
R. Angst Wwe
nur Fischmarkt 1, **Basel**

Das beste Mittel für Rheumatiker und Gichtleidende, sowie für Kopfschmerzleidende, gegen Schlaflosigkeit etc. ist ein
Bett oder 1 Kissen
aus alpinem Adlerfarnkraut. Eine fertige Adlerfarn-Matratze kostet Fr. 15.—. Ein fett. Adlerfarn-Kissen kostet Fr. 3.—. Alles unter Aufsicht von Herrn Pfarrer Künzle. — Prompter Versand u. gute Bedienung zusichernd, empfiehlt sich **Philemon Kalberer,** Heilkräuterversand **Wangs** (St. Gallen). 1538

Die schönsten **Clichés** liefert prompt u. billig **Th. Meister BERN**

Man lasse sich nicht täuschen!
Die vom bekannten Spezialgeschäft in Alpenkräutern **J. Bohhard-Sigg in Thalwil erfundenen** und mit so großem Erfolg eingeführten, echten alpinen
Bibernell-Bonbon
sind auch bei uns in sämtlichen Filialen zu beziehen. Originalpakete zu 50 Rp. und Fr. 1.—. Besonders in der Herrenwelt sehr beliebt — da keine gewöhnliche Schleckware —
Nach Pfr. Künzli ist Bibernell das wirksamste gegen Katarrh, Verschleimung, Heiserkeit 2c.
Kaffeegeschäft „Merkur"
oder direkt von J. Bohhard-Sigg, Thalwil. 1272